

S 11



SCHWIMMSPORTFREUNDE BONN

Einladung zur Jahreshauptversammlung am 27. 4. 1972

Zu der am 27. 4. 1972 um 19.30 Uhr im Studio der Beethovenhalle in Bonn stattfindenden Jahreshauptversammlung lade ich hiermit ein.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die außerordentliche Mitgliederversammlung am 10.11.1971 (Mitteilungen Nr. 205)
2. Mitteilungen und Anträge
3. Berichte des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr
4. Abnahme der Jahresrechnung und Erteilung der Entlastung nach Bericht der Rechnungsprüfer
5. Wahl des geschäftsführenden Vorstandes und eines Rechnungsprüfers
6. Feststellung des Haushaltsplanes und der Mitgliederbeiträge
7. Bestätigung des Jugendleiters
8. Beschlußfassung über Anträge, soweit nicht unter Punkt 2 - 6 erledigt
9. Verschiedenes.

Anträge zur Tagesordnung bitte ich mir bis zum 18. April 1972 schriftlich zur Kenntnis zu bringen.

H. Henze
1. Vorsitzender

Einladung zur Jugendversammlung am 26. April 1972

Am 26. April 1972, um 19.00 Uhr, findet im Sportparkrestaurant die diesjährige Jugendversammlung statt. Ich möchte hiermit alle Jugendlichen bis zu 18 Jahren herzlich dazu einladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Jugendvorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr
2. Entgegennahme des Geschäftsberichtes und Entlastung der Jugendleitung
3. Wahl der Jugendleitung
4. Satzungsänderung
5. Verschiedenes.

M. Hoenig
Jugendleiter

Wer hat Lust in der Jugendarbeit aktiv mitzuarbeiten?

In der nächsten Jugendversammlung steht die Neuwahl der Jugendleitung auf der Tagesordnung. Da der Jugendvorstand nur voll funktionsfähig ist, wenn alle Posten besetzt sind und einige Mitglieder der Jugendleitung vorzeitig zurückgetreten sind, suchen wir Jugendliche, die bei uns mitarbeiten möchten. Wer dazu genügend Zeit und Lust hat und gerne seine eigenen Ideen verwirklichen möchte, melde sich doch bitte bei mir. M. Hoenig, 5205 St. Augustin 1, Uhlandstraße 23, Tel.: 21208.

Mitteilungsblatt der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V.

25. Jahrgang	März	Nr. 206
--------------	------	---------

Anschrift: 53 Bonn 1, Postfach 441

Geschäftsstelle: Sportpark Nord, Kölnstr., Ruf 65 58 90 (geöffnet Mo.-Fr. von 14-19 Uhr)

Bankverbindungen: Sparkasse Bonn Nr. 7203 und Postscheckkonto Köln Nr. 93254

Präsidium: Dr. Hans Riegel, Präsident: Wilhelm Staffel, Vizepräsident: Dr. Hans Daniels; Oskar Dubral; Willi Hau; Heinz Növer; Wilderich Freiherr Ostman v.d.Leye; Dr. Siegfried Sadtler; Reiner Schreiber; Michael Waas;

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender Hermann Henze, 53 Bonn, Brüdergasse 31, Tel. 65 54 69, 2. Vorsitzender Werner Schemuth, 5333 Niederdollendorf, Schleifenweg 10, Tel. 2 72 33, Geschäftsführender Vorsitzender Peter Schmitz, 53 Bonn, Am Bonner Berg 2, Tel. 65 64 30, Schatzmeister Walter Werner, 53 Bonn, Hochstadenring 9, Tel. 63 45 63, Referent für Öffentlichkeitsarbeit Dr. Hans Aron Hamm, 53 Bonn-Duisdorf, Schwalbenweg 5, Tel. 62 18 24, Technischer Leiter Josef Becker, 53 Bonn, Carl-Duisberg-Straße 25, Tel. 66 26 05.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Finanzmisere im Sport...	2
So sieht es die WELT	4
So sieht es die Bild-Zeitung	5
Dornröschenschlaf in Hamburgs Schwimmsport	6
Aus alten Zeiten	9
Placierungen und Meisterschaften	10
SSF-intim	13
Kamelleregen der Schwimmsportfreunde...	14
Tauchen in heimischen Gewässern	16
Veranstaltungen der Tauchsportabteilung	17
Niederschrift über die Mitgliederversammlung der Kanuabteilung	17
Das Schiedsgericht gibt bekannt:	19
Mitteilungen der Geschäftsstelle	20
Neue Mitglieder	20
Stellenanzeige	25

Vorsitzender Hermann Henze:

Finanzmisere im Sport Selbsthilfe oder Förderung?

In der Nr. 204 des Klub-Mitteilungsblattes habe ich unter der gleichlautenden Überschrift ausgeführt, daß

- a) die gesamten Ausgaben unseres Klubs nur zu 21 % aus Mitglieder-Beiträgen gedeckt werden,
- b) dem Normal-Jahresbeitrag von DM 60,00 außerordentliche und ungewöhnliche Leistungen gegenüberstehen,
- c) spätestens für 1972 unsere Beitragssätze geändert werden müssen,
- d) ein November-"Haering" im Bundestag die derzeitige finanzielle Situation der Sportvereine analysieren werde und unser Klub durch seinen Vorsitzenden bei dieser Beratung beteiligt sei.

Ich halte es für notwendig, den gesamten Klub über das Ergebnis dieses "Haerings" zu informieren, obwohl z.B. im "Generalanzeiger" durch Hartmut Paeffgen (SSF-Pressesausschuß) ausführlich berichtet worden ist. Ich lasse zunächst eine Aufstellung folgen, die im Bundestag während der Beratung vorlag.

Verein	Schwimm-abtl.	Mitglieder-zahl	Jahresbeiträge		
			normal	Kinder	Familien-ermäßigung
1. Schwimm- u. Sport-verein Ulm	ja	8.308	96.00	60.00	nein
2. Hamburger Turnerschaft	ja	4.728	132.00	84.00	ja
3. Schwimmsportfreunde Bonn	ja	4.001	60.00	36.00	ja
4. Freiburger Turnerschaft	ja	3.609	84.00	60.00	ja
5. Karlsruher Sport-Club	nein	3.302	60.00	18.00	ja
6. Eintracht Braunschweig	ja	2.955	72.00	42.00	ja
7. 1.FC. Köln	nein	1.872	50.00	18.00	nein

Die beiden Fußball-Vereine (5.+7.) sollten aus der weiteren Betrachtung ausscheiden, weil sie Spezialvereine **ohne** Schwimmabteilung sind.

Übereinstimmend ist für die Vereine mit Schwimmabteilungen festzuhalten, daß durch den Jahresbeitrag nur der Besuch der Freibäder während der Sommermonate abgegolten wird, daß **beim Besuch des Hallenschwimmbades besondere Gebühren erhoben werden.**

SHARP COMPET
ELSI-8



HERMANN SCHNEIDER

Büromaschinen · Bürobedarf

53 BONN

Franziskanerstraße 15 · Telefon 632631

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Brühl

53 BONN

Kölnstraße 26 - Ecke Stiftsplatz

Telefon 63 59 08

Versuchen Sie
unsere vielfach
preisgekrönten Wurstwaren

OMEGA

TISSOT

UHREN-TOUSSAINT

UHREN-SPEZIAL-GESCHÄFT

53 BONN

Sternstraße 68

Tel. 63 43 04

KIENZLE

JUNGHANS

Überraschend für mich war der allgemeine Trend zum "Einheitsbeitrag" zu kommen mit der Begründung, daß der Arbeitsaufwand für das Kind und den Jugendlichen für die Vereine mindestens dem für Erwachsene gleich sei. In gleiche Richtung zielen auch die Absichten, die Familienermäßigungen zu beseitigen. Furcht vor daraus resultierendem eventuellem Mitglieder-schwund haben die Vereine nicht, weil "Wartelisten" bei den meisten Vereinen recht groß sind und Abmeldungen durch Neuaufnahmen mehr als egalisiert würden. Die Schwimmsportfreunde Bonn wurden als das "Schlußlicht" in der Beitragsfestsetzung und als "Sozial-Klub" bezeichnet, dessen Beitragssätze bei den Leistungen des Klubs Erstaunen erzeugten und weder von den anderen Vereinen noch von den Bundestagsabgeordneten so recht geglaubt wurden!

Ob nach Abschluß der Debatte der Gesetzgeber den Sportvereinen wesentliche Steuervergünstigungen einräumen wird, das muß die nähere Zukunft zeigen; die Bundesligavereine - so konnte man vor einigen Tagen in der Presse lesen - müssen ihre Hoffnungen auf steuerermäßigte Fußballspiele fahren lassen!

Wenn wir auch weiterhin auf verstärkte Förderung durch die "öffentlichen Hände" (Bund, Länder, Gemeinden) hoffen, so kann und darf uns das nicht abhalten, durch eine gesunde Finanzpolitik den Klub und seine Aufgaben zu sichern. Der Vorstand und der Finanzausschuß werden die schon im vergangenen Jahr für 1973 angekündigte Beitragserhöhung der nächsten Jahreshauptversammlung vorschlagen, wobei als Zielvorstellung ein Mehrbeitragsaufkommen von DM 120.000,- für 1973 erreicht werden soll. Das bedeutet bei 5.000 Mitgliedern je DM 24,00 im Jahr, die aber nicht grundsätzlich linear erhoben, sondern durch eine unterschiedliche Umstrukturierung erreicht werden sollen. Davon wird insbesondere der Beitrag für Ehepaare "betroffen" werden, denn z.Zt. DM 60,00 für den Ehemann und DM 12,00 für die Ehefrau sind absolut unrealistisch!

Diese bisherige Beitragsfestsetzung und weitere Familienermäßigungen führen zu einem Durchschnittsbeitrag für 1971 von nur DM 28,60!

Weil wir aber insgesamt für 1973 zur Deckung der durch andere Einnahmen nicht zu bestreiten- den zwangsläufige Ausgaben DM 250.000,00 haben müssen, kommen wir an einem zu erhebenden Durchschnittsbeitrag von DM 50,00 nicht vorbei.

Das sollten unsere Mitglieder jetzt schon wissen, zwei Monate vor der Jahreshauptversammlung, die die Mitgliederbeiträge für das Jahr 1973 festsetzen wird.

So sieht es die WELT

Für die Olympiade noch nicht gut genug

Er schwamm Weltbestzeit und wird doch noch nicht für gut genug befunden. 2:21,0 Minuten zeigten die Uhren für Walter Kusch beim 15. Internationalen Schwimmfest von Bremen nach dem Rennen über 200 m Brust -die beste jemals auf einer metrischen Kurzbahn erzielte Zeit überhaupt. Aber weder den 17jährigen Hildesheimer Oberschüler selbst noch Trainer Gerhard Hetz, der Kusch seit Ende vergangenen Jahres betreut, vermochte diese überragende Leistung zur olympischen Schwärmerei zu verleiten. "Walters 2:21 bedeuten bei normalem Leistungsabfall von der 25- auf die 50-m-Bahn 2:24 bis 2:25 Minuten. Der Olympiasieger in München wird jedoch meines Erachtens zwei bis drei Sekunden schneller schwimmen müssen", schätzt Gerhard Hetz die Situation realistisch ein.

Walter Kusch dürfte sich aber immerhin im Leistungsbereich des sowjetischen Europarekordlers Nikolai Pankin (2:25,4) befinden, der ihn im vergangenen Jahr in Bremen noch besiegt hatte.

Der Weltrekord des Amerikaners Brian Job steht bei 2:23,5 Minuten. Pankin, der Rostocker Europameister Klaus Katzur, Brian Job, dessen Landsleute Rick Colella und jener John Hencken, den Kusch in Bremen über 200 m schlug, das sind die Schwimmer, nach denen sich Medaillenanwälter Kusch in der olympischen Saison orientieren muß und die es in München zu schlagen gilt.

Hans Faßnacht, Deutschlands dreimaliger Sportler des Jahres, war von seinen beiden Niederlagen in Bremen weniger beunruhigt als vielleicht viele seiner Anhänger. Man erwartet von dem Mannheimer einfach zu jeder Stunde, daß er in Rekordlaune und siegreich ist. "Ich war nicht, wie beispielsweise der Bonner Gerhard Schiller, speziell auf diese Bremer Veranstaltung vorbereitet. Mein Trainingspensum in der vergangenen Woche betrug noch 100 Kilometer."

Faßnacht hat sich noch ein letztes Mal vor München in der Heimat vorgestellt. Sein Augenmerk richtet sich wieder nach vorn -Anfang März kehrt er mit seinem amerikanischen Coach Don Gambriel von Boston nach Long Beach zurück. Die letzten drei Wochen vor Beginn der Spiele wird er sich bei dem Würzburger Rainer Siewert vorbereiten. Zwischendurch machen er und Gambriel noch einen Trainingsabstecher besonderer Art. Der Delphin-Weltrekordler will sich auf eine 100-m-Bahn auf Hawaii für die olympische 50-m Bahn von München noch schneller machen.

Faßnacht sah in seiner Niederlage über 200 m Kraul sogar noch etwas Positives: "Ich freue mich über diese Steigerung von Gerhard Schiller. Das läßt doch hoffen, daß wir in München ein gutes Quartett über 4x200-m-Kraul zusammenbekommen werden." In der Tat war der 22jährige Schwabe neben Walter Kusch der zweite große Trumpf des Trainers Gerhard Hetz in Bremen. Seit Jahren als ausgezeichnete Kurzbahnschwimmer bekannt, gelang dem gebürtigen Stuttgarter in der Hansestadt jetzt mit den Rekordzeiten von 52,2 und 1:53,3 der große Durchbruch.

Seine Wendetechnik ist hervorragend und bringt ihm natürlich auf der Kurzbahn enorme Vorteile. "Jetzt müßte er eigentlich auch auf der langen Bahn deutlich unter zwei Minuten bleiben. 1:57 sollten drin sein", hofft Hetz. Mit Klaus Steinbach aus der DSV-Schule Saarbrücken steht eines der größten deutschen Talente schon unmittelbar hinter Schiller. Mit diesen dreien, mit Werner Lampe (Bonn) und Olaf von Schilling (Wuppertal) und dem Paderborner Hans-Günter Vosseler, der sowohl über 200 m als auch über 400 m Kraul noch vor Faßnacht lag, läßt sich zweifellos eine schlagkräftige Kraulstaffel formen.

Gerd Heydn

So sieht es die Bild-Zeitung

Zuckerbrot und Peitsche

14 Deutsche Rekorde für die 25-Meter-Bahn wurden binnen fünf Tagen in Bonn und beim 15. Bremer "Internationalen" geschwommen. Acht der Rekorde gehen auf das Konto der kleinen

Gruppe von erstklassigen Schwimmern, die Meistertrainer Gerhard Hetz in Bonn um sich versammelt hat.

Offizielle Rekordlisten für die 25-Meter-Bahn werden international nicht geführt. Aber der Wert der Wettkämpfe auf der Kurzbahn wird unterstrichen dadurch, daß die Amerikaner, Schwimm-Nation Nummer eins, ihr gesamtes Programm der Hallensaison auf der 25-Yard-Bahn bestreiten.

Kurzbahn oder nicht - die acht Rekorde der Hetz-Truppe haben deutlich gemacht, wo das Haus der Hoffnung für München steht: in Bonn. Wenn beim olympischen Schwimmwettkampf Edelmetall herauspringt, dann fällt es auf den "Amerikaner" Hans Faßnacht und (oder) auf Mitglieder der Hetz-Truppe. Auch Silke Pielen (DSV-Schule) und die 26jährige Heike Nagel-Hustede (mindestens Endlauf-Teilnahme) könnten ins Rampenlicht treten.

Hetz, einst Lagen-Weltrekordler, hat frühzeitig erkannt, daß sich nur mit kleinen Gruppen konzentriert arbeiten läßt. Hetz ist seinen Schülern -trotz seiner erst 29 Jahre- väterlicher Freund und autoritärer Trainer in einem. Hetz gibt alles -und verlangt alles.

Der Weg auf das Siegerpodest von München führt über die Knochen der Aktiven. Der Sport ist keine "schöne Nebensache" mehr, und schon gar nicht das Schwimmen.

Otto Stubbe

Dornröschenschlaf in Hamburgs Schwimmsport

"Sie sehen mich hier mit einem freundlichen Gesicht. Dabei haben wir allen Anlaß, uns auf eine außerordentlich ernste Situation einzurichten." Mit dieser Begrüßung durch seinen Vorsitzenden Harm Beyer ging der Hamburger Schwimmverband zur Tagesordnung seines Verbandstags über.

Harm Beyer hatte die Mitteilung zu machen, daß die Bürgerschaft für die Bezahlung der Trainingsstunden in der Hallensaison 1972/1973 nur 686.000 DM zur Verfügung stellt. Das heißt, daß sich die Situation in Hamburgs Schwimmsport weiter verschlechtert. In allen Bädern wurde den Leistungssportlern der Dienstag aus dem Trainingsprogramm gestrichen.

"Um aus dem tiefen Dornröschenschlaf aufzuwachen, benötigen wir eine Million DM und damit verbunden mehr Trainingsstunden", stellte Harm Beyer seine Forderung.

Auf der Pressekonferenz nahmen die FDP-Abgeordnete Frau Stegmann und Dr. Bredemeier von der CDU Bayers Ausführungen mit beifälligem Nicken zur Kenntnis. Nachdem ihnen die Situation verdeutlicht wurde, versprachen sie, in ihren Fraktionen ihr Möglichstes zu tun.



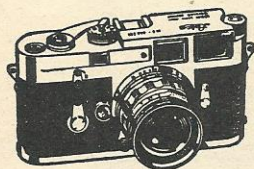
KAROSSERIEREPARATUREN
EINBRENNLACKIERUNG
UNFALL-FINANZIERUNG
GARAGEN - TANKSTELLE

BONN, Heerstraße 34 · Ruf 633510

ALBERT OPPERMANN

**Zentralheizungen · Ölfeuerungen
Gasheizungen**

Fernsprecher: 232537 **BONN** Burbacher Straße 13a



Schwimmsportfreund sei **schlau**
kauf bei

FOTO-BLAU
NIEDECKEN & CO
BONN · Sternstraße 4



Aus alten Zeiten

Ein ritterliches Wasserballspiel

BSV 05 - Wasserfreunde II 9:1

Helmut Haas stellte uns aus seinem Archiv einen Artikel zur Verfügung, in dem die Presse über ein Wasserballspiel aus dem Jahre 1934 der Vereine BSV 05 und Wasserfreunde Bonn, die sich 1938 zu den jetzigen Schwimmsportfreunden Bonn zusammenschlossen, berichtet. Die Namen dieser Veteranen sind auch heute noch ein Gütezeichen des Klubs.

Mit dieser Abfuhr hatten selbst die "Wasserfreunde" nicht gerechnet. Die gesamte BSV-Mannschaft lieferte ein sehr gutes Spiel und gewann selbst in dieser Höhe verdient. Das Zusammenspiel klappte ausgezeichnet, so daß selbst die erste Mannschaft der "Wasserfreunde" allerhand Arbeit gehabt hätte, einen knappen Erfolg herauszuholen. Allerdings machte es der Ersatztorwart der Wasserfreunde, **Hermes** den BGB-Spielern sehr leicht. Unseres Erachtens mußte derselbe unbedingt 6 Tore verhüten. Aber auch auf der anderen Seite mußte **Baumann** den Ehrentreffer verhüten.

Die Torschützen waren, wie nicht anders zu erwarten war, **Haas** und **Weigelt**. Insbesondere zeigte letzterer eine prächtige Gesamtleistung, wie wir sie hier im Bonner Bad selten gesehen haben.

Gegen die bekannten "Haas-Drehschüsse" war kein Kraut gewachsen. Ausgezeichnet Fritz **Gütgemann** in der Verteidigung. Neben ihm **Schwindt**, der auch ohne seine Mätzchen spielen kann. Er mußte nämlich auf Geheiß des Schiedsrichters zweimal aus dem Wasser. Aber bereits an dieser Stelle dürfen wir erwähnen, daß sich beide Mannschaften einen selten fairen Kampf lieferten und die vielen Anhänger beider Vereine höchst zufrieden den Heimweg antraten.

Baumann hütete das BSV-Tor gut, allerdings hatte er nur wenig Beschäftigung.

Auf der anderen Seite wollte es während des ganzen Spiels nicht klappen. **Hermes** hatte sich einen schwarzen Tag ausgesucht. Die beiden Verteidiger **Helmet** und **Müller** taten ihr Bestes, konnten aber nicht verhindern, daß die gegnerischen Scharffschüsse neunmal ins Schwarze trafen. Da vorne war aber auch gar nichts los. Sowohl **Eiden** als auch **Harig** versagten vollkommen. Die Weitschüsse von **Helmet** verfehlten stets das Ziel. Und nun kurz zum Spielverlauf:

1:0 für BSV. Weigelt. Drehschuß von Haas 2:0. Ein Weitschuß von Helmet geht knapp drüber. 3:0 durch Weigelt. Haas erhöht auf 4:0. Abermals durch Haas 5:0. Endlich kann Harig ein Tor aufholen 5:1.

Weigelt sorgt für den alten Vorsprung 6:1. Harig und Schmidt müssen auf Geheiß des Schiedsrichters aus dem Wasser.

Sofort nach der Pause heißt es durch Haas 7:1. Abermals muß Schwindt wegen zu harter Spielweise aus dem Wasser. Weigelt macht sich für den 8. Treffer verantwortlich. Und kurz vor Schluß landet ein Drehschuß von Haas unhaltbar im Tor der Wasserfreunde.

Schiedsrichter **Peters** (Godesberg) hatte ein leichtes Amt.

Folgende Placierungen und Meisterschaften wurden erzielt:

Tag der langen Strecken am 15./16. und 22./23.1.1972 in Bonn

800 m Freistil Mädchen:

Jahrgang 1956

2.	Robra, Sabine	10:53,9
----	---------------	---------

Jahrgang 1957

3.	Titz, Barb.	11:49,6
6.	Schütze, Hildeg.	11:32,9
7.	Broßheit, Sonja	11:50,7
15.	Pfaff, Sabine	12:21,7
25.	Domasik, Gisela	13:09,3

Jahrgang 1958

1.	Rosenthal, Denis	10:47,8
2.	Rosenthal, Yvonne	10:56,5
5.	Grüner, Tordis	11:18,1
26.	Marschall, Brig.	13:47,9

Jahrgang 1959

2.	Dumont, Myrian	11:23,5
25.	Klevenhaus, Leni	13:45,2

Jahrgang 1960

7.	Nettersheim, Ute	12:28,9
10.	Hoenig, Barb.	12:49,3
14.	Wagner, Christiane	13:07,4

Jahrgang 1961

16.	Thelen, Siegrid	15:11,0
17.	Hann, Christa	15:29,1
18.	Schachtrop, Monika	15:39,8

Jahrgang 1962

2.	Schmidt, Renate	15:18,9
----	-----------------	---------

Jahrgang 1963

3.	Schäfer, Susanne	14:20,3
----	------------------	---------

Jahrgang 1965

1.	Hasse, Nicile	14:51,2
----	---------------	---------

Ihre Fachgeschäfte

für Krawatten
Oberhemden
Modische Herrenartikel

Willi Hau · Bonn

Wenzelgasse 7 · Sternstraße 51

Immer moderne Neuheiten

IM DIENSTE DER SCHÖNHEIT

Hermann Fuhr

Damen- und Herrensalon · Parfümerie

B O N N

Adenauerallee 60 · Fernruf 65 94 11



WALTER *Schemuth*
ELEKTRO-MEISTER

53 BONN, Maxstraße 68, Telefon 6388 00

Werkstatt Kölnstraße 152

Elektro

Radio

Fernsehen

Beleuchtung

Neuanlagen

und Reparaturen

Ihr Fachgeschäft
für Herren-Hüte und Mützen

Hüt Weber
Bonn

Markt Ecke Bonngasse

FERDINAND MÜLLER - BONN
Baubeschläge



Angelbisstraße 17 · Ruf 652500

1500 m Freistil Jungen:

Jahrgang 1954	1.	Arck, Jürgen	19:27,3
Jahrgang 1955	8.	Drewanz, Karsten	21:37,2
	17.	Hoenig, Thomas	23:52,9
	19.	Petzelberger Ralph	24:37,9
Jahrgang 1956	5.	Lügghausen, Gerd	20:28,4
	11.	Klehm Michael	21:18,4
	13.	Grambach, Conrad	21:30,6
	44.	Kath, Hans	26:43,4
Jahrgang 1957	8.	Baumann, Manfred	21:30,1
	34.	Römer, Bert	25:04,4
	38.	Diekmann, Thilo	25:36,4
	42.	Retzke, Peter	26:36,0
Jahrgang 1958	3.	Abranowski, Jasper	20:56,8
	8.	Hanke, Jan	21:49,9
Jahrgang 1959	6.	Münz, Uwe	22:26,9
Jahrgang 1960	13.	Goller, Eckhardt	24:19,4
	15.	Gaßmann, Volker	24:52,8

VI. Internationale Meisterschaft in Genf am 22. / 23. Januar 1972

100 m Delphin Damen

1.	Dumont, Myriam	1 : 13,12
9.	Rosenthal, Denise	1 : 19,72

100 m Freistil Damen

3.	Rosenthal, Denis	1 : 08,27
4.	Dumont, Myriam	1 : 09,57

SSF – intim

Bei **Wehners** hat die Frau **Annemarie**, geb. Bernards, am 10.1.1972 ein Töchterchen, namens Ruth, bekommen.

Der Einstand ist im Sportpark-Nord-Restaurant von Opa Jieu Bernards schon gegeben.

Gerhard Hetz, Cheftrainer mit Kurs auf die Olympischen Spiele, hat seine Familie vergrößert, Ehefrau **Martha** schenkte ihm eine gesunde Tochter, die nach dem Willen der Eltern den Namen **Dina** erhalten soll. Von der freudigen Nachricht wurde Gerhard gelegentlich eines Schwimmkursus im Viktoriabad überrascht.

Mia Werner, um den Klub verdiente und nimmermüde Ehefrau unseres Schatzmeisters, gehörte zu den Auserwählten, die am Karnevalsdienstag an einem Empfang von Oberbürgermeister **Peter Kraemer** im Rathaus der Stadt Bonn teilnehmen durfte.

Alfred Neuhaus, seit Mitte der fünfziger Jahre Mitglied, der früher an zahlreichen Sportfahrten teilnahm und den "Flotten Flossen" angehörte, hat ein herzliches Verhältnis zu dem "Amerikaner" Hans Faßnacht. Als Vertreter hält sich Neuhaus vorwiegend im süddeutschen Raum auf. Dabei übernachtet er stets bei Faßnachts Eltern in Mannheim. Erst kürzlich diskutierte er wieder mit Hans, der sich kurz in der Heimat aufhielt.

Peter Radermacher, Referendar, kam in "Neptuns Reich" vier Stunden nicht zum tanzen. Grund: Radermacher wachte auf der Empore darüber, daß kein Ungebetener sich durch die Sperre schmuggelte. Nicht zuletzt deswegen, weil **James Last** dort eine kostspielige Anlage installiert hatte.

Rudi Krechel, Fleischermeister, bewirtete mit seiner Frau **Aga** und Schwiegermutter **Maria** am Rosenmontag ein großes Heer von Klubkameraden, die sich von den Fenstern der Metzgerei **Bröhl** aus, den Zug ansahen. Warme und kalte Stärkung erhielten später auch die Aktiven **Dr. Hans Riegel**, **Hermann Henze**, **Werner Schemuth**, **Hans-Karl Jakob** sowie die "Vier Sterneburger", **Peter Brust**, **Emil Lohmer**, **Rudi Morsche** und **Addi Waldmann** als sie erschöpft vom Kamellewerfen zurückkehrten.

Willi Hau, nach einem schweren Unfall wieder genesenes Präsidiumsmitglied, hatte Pech mit dem Schnee in seinem Wintersportort Seefeld. Vom Hotel Tirol aus mußte er zweieinhalb Stunden mit dem Auto fahren, um im Obergurgl (Ötztal) seinen Skibob überhaupt einsetzen zu können.

Axel Schemuth, Sohn unseres zweiten Vorsitzenden, repräsentierte das Bonner Stadtsoldaten-Corps anlässlich des 100jährigen Bestehens als Kinderprinz. Kommentar der Freudenspender: "Wie der Vater so der Sohn..." Bekanntlich war **Werner Schemuth** zusammen mit seiner Frau **Uschi** 1957 Prinzenpaar der Bundeshauptstadt.

Werner Lampe, Europarekordler, der gleich zweimal kurz hintereinander nach einem Verkehrsunfall in Mexico operiert werden mußte, konnte wieder mit dem Training beginnen und wird in Kürze seine Heimatstadt Hannover verlassen, um sich in Bonn ganz auf München 72 vorzubereiten.

Walter Kusch, überragender Athlet des "Internationalen" in Bremen, wollte vor lauter Freude über seine Weltklassezeit auf der Bruststrecke seiner Trainer **Gerhard Hetz** ins Wasser werfen. Doch der einstige Hofer Rekordler überstand den Versuch mit eiserner Kraft...

Kamelleregen der Schwimmsportfreunde...

War das ein Jubel, als sich der neun Meter lange Delphin der Schwimmsportfreunde durch die Straßen der Bundeshauptstadt schlängelte. Rosenmontag 1972: Davon werden die Bonner noch lange sprechen. Vier Stunden lang hagelte es Kamelle und andere Süßigkeiten auf die Bevölkerung. Mit Präsident Dr. Hans Riegel und Vorsitzendem Hermann Henze an der Spitze wurde ein wahres Feuerwerk der Leckereien abgeschossen. Mit beiden Händen warfen die SSF-ler ihre süße Beute ins Volk, das in begeisterte Hochrufe ausbrach. Bis zur Brust stand die Wagenbesetzung in Kamelle. Und was selbst vorher Dr. Hans Riegel nicht für möglich gehalten hätte, war später Tatsache: Beim "Schlußpfeiff" war der Kamelleberg total abgetragen. Erschöpft, aber glücklich darüber den Bonnern so viel Freude bereitet zu haben, gratulierte man sich gegenseitig.

Übrigens: Vier Vorstandsmitglieder präsentierten sich auf dem Wagen in den schmunken Trainingsanzügen der Schwimmsportfreunde. Den Kopf zierte die Ehrenmütze des Klubs. Als "Funktionäre", so jedenfalls wies es ihre Kopfbedeckung aus, entpuppten sich die "Vier Sterneburger", seit einigen Jahren schon fester Bestandteil auf dem SSF-Wagen.





HELMUT QUENEL

Hoch- und Tiefbau

53 BONN-BEUEL

Weinheimstraße 31

Telefon 43437



...mit **Kurfürsten**
lässt sich's leben!

Kurfürsten Pils
Kurfürsten Kölsch
Kurfürsten Alt

Kurfürsten-Bräu AG Bonn



So bunt ging es bei unseren Karnevals-Festen zu

Tauchen in heimischen Gewässern

von Dr. Jürgen Clasen

- (II) Die Südwassermедуse ist wohl das seltsamste Tier der Dornhecke. Es handelt sich um eine kleine Qualle von etwa 2m Durchmesser. Von ihrer Lebensweise ist noch vieles unbekannt. Man weiß zwar, daß sie im Generationswechsel mit einem winzigen Polypen auftritt, der auch schon in der Dornhecke gefunden wurde, aber genaue Angaben darüber, wenn sie am häufigsten in welcher Tiefe auftritt, welche Beschaffenheit das Wasser dann hat und von welchen Lebewesen sie sich ernährt, ist noch weitgehend unbekannt.

Dies alles sind Fragen, mit denen sich ein biologisch interessierter Taucher lange Zeit beschäftigen kann. So haben sich dann auch einige Mitglieder der STA "Glaukos" zu einer biologischen Arbeitsgemeinschaft zusammengefunden, die sich nicht nur mit Medusen und Muscheln, sondern auch mit vielen anderen interessanten Tieren und Pflanzen unserer heimischen Gewässer beschäftigen will. Hauptaufgabe der Abteilung UW-Biologie wird es aber sein, zu versuchen, die noch bestehenden Rätsel um die Süßwassermедуse zu lösen.

Außerdem wollen sich die tauchenden Biologen - oder biologischen Taucher, wie man 's nimmt ernsthaft auf den Urlaub vorbereiten.

Dieser wird nicht nur erholsamer, sondern auch ausgefüllter sein, wenn zu dem sinnvollen Sammeln später das fachgerechte Präparieren kommt, wenn man zu dem Foto oder Film das präparierte "Urviech" vorzeigen kann.

(Wer Lust hat, kann noch mitmachen!)

Das Tauchausbildungsprogramm wird im März wie folgt fortgesetzt:

- | | |
|------------|---|
| 2. 3.1972 | TAP - Teil C - Tauchtechnik - Kurs 7
19.30 Uhr Otto-Kühne-Schule Bad Godesberg |
| 6. 3.1972 | TAP - Teil B - Übungen mit Gerät - Kurs 8
20.15 Uhr Sportpark - Nord |
| 9. 3.1972 | TAP - Teil C - Kurs 9
19.30 Uhr - Schule Bad Godesberg |
| 13. 3.1972 | TAP - Teil B - Kurs 10
20.15 Uhr - Sportpark - Nord |
| 16. 3.1972 | TAP - Teil C - Kurs 13 - Wiederholung -
19.30 Uhr - Schule Bad Godesberg |
| 20. 3.1972 | TAP - Teil B - Kurs 9
20.15 Uhr - Sportpark - Nord |
| 23. 3.1972 | TAP - Teil C - Kurs 12 - Wiederholung -
19.30 Uhr - Schule Bad Godesberg |
| 27. 3.1972 | TAP - Teil B - Kurs 11 - Prüfung -
20.15 Uhr - Sportpark - Nord |
| 29. 3.1972 | TAP - Teil C - Kurs 14 - Prüfung -
19.30 Uhr - Schule Bad Godesberg |

Niederschrift über die Mitgliederversammlung der Kanuabteilung der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V. am Mittwoch, dem 19. Januar 1972

In Anwesenheit von 29 Mitgliedern der Kanuabteilung eröffnet Abteilungsleiter Gütgemann gegen 19.45 Uhr die Sitzung. Er begrüßt die Anwesenden, dankt für ihr Erscheinen und stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Mitgliederversammlung fest. Auf seinen Vorschlag wird Hubert Schrick mit der Protokollführung beauftragt.

Einwendungen gegen die vorgelegte Tagesordnung werden nicht erhoben.

1. Bericht des Vorstandes

Der Abteilungsleiter gibt einen kurzen Überblick über die Entwicklung und die Aktivität der Kanuabteilung im vergangenen Jahr, verweist auf die im "Schwimmer" veröffentlichten Berichte und erläutert die Anschaffungen der Abteilung (Boote, Bootsanhänger, Paddel, etc.), die zum Teil nur durch Spenden verschiedener Mitglieder ermöglicht worden seien. Die Kasse schließt mit einem geringfügigen Überschuß ab.

Zu den folgenden Punkten 2. und 3. übernimmt das älteste anwesende Mitglied, Heinz Goebels, die Versammlungsleitung.

2. Entlastung des Vorstandes

Nach den vorausgegangenen Ausführungen des Abteilungsleiters wird dem Vorstand ohne Aussprache einstimmig Entlastung erteilt.

3. Neuwahlen

Im Rahmen des zweijährigen Wahlturnus steht die Neuwahl des Abteilungsleiters an. Aus der Mitte der Abteilung wird Otto Gütgemann erneut zum Abteilungsleiter vorgeschlagen. Die Mitgliederversammlung wählt daraufhin Otto Gütgemann ohne Aussprache für weitere zwei Jahre zum Leiter der Kanuabteilung.

4. Beschlußfassung über Anträge

Anträge liegen nicht vor.

5. Bericht über den Stand der Planungen für das neue Bootshaus

Wanderwart Hubert Schrick erläutert kurz die vorgesehene Lage des neuen Bootshauses, den Umfang des beabsichtigten Bauvorhabens und die hierfür erforderlichen Vorarbeiten. Einzelne Fragen aus dem Kreise der Mitglieder werden beantwortet.

6. Verschiedenes

a) Vorbereitung der Osterfahrt

Der Wanderwart erläutert kurz den vorgesehenen Ablauf der Osterfahrt und gibt verschiedene Hinweise in Bezug auf Ausrüstung und notwendige Vorbereitungen (Beschaffung von Kleidersäcken, Mitnahme mehrfacher warmer Kleidung zum Wechseln, Handschuhe, DJH-Ausweise für die über 25 Jahre alten Teilnehmer etc.).

15 feste Anmeldungen werden abgegeben; es wird vorgesehen, die Fahrt mit 4-5 Privatwagen durchzuführen.

b) Beschaffung neuer Boote

Der Wanderwart schlägt vor, neben dem bereits Ende 1971 gekauften Jugendboot ein Lettmann-Abfahrtsrennboot und drei Thür-Slomboote aus Österreich zu beschaffen, die zu einem sehr günstigen Preis bezogen werden können.

Nach einer regen Diskussion ist die Mitgliederversammlung mit diesem Vorschlag einstimmig einverstanden.

Der Vorschlag von Bernd Goebels, einen Wildwasser-Zweier zu beschaffen, wird von der Mitgliederversammlung zurückgestellt. Hierüber soll im Laufe des Jahres erneut beraten werden.

Der stellvertretende Abteilungsleiter, Heinz Lütz, schlägt vor, in das Bootsbeschaffungsprogramm für 1973 ein weiteres Jugendboot mit aufzunehmen. Die Versammlung ist hiermit einstimmig einverstanden.

Der Abteilungsleiter legt mit einer Spende von 40,- DM den Grundstock für die Beschaffung dieses Bootes.

c) Fahrtenprogramm 1972

Der Wanderwart teilt mit, es sei vorgesehen, in der Zeit vom 23.6. - 14./21.7.1972 wiederum eine Wildwasser-Urlaubsfahrt nach Bayern und Österreich durchzuführen. Die Interessenten sollten sich rechtzeitig finanziell, fahrtechnisch und in Bezug auf ihre Urlaubsfestlegungen vorbereiten; insbesondere sei eine gründliche wildwassermäßige Vorbereitung Voraussetzung für die Teilnahme (Beherrschung der Rolle, regelmäßige Fahrteteilnahme im Frühjahr und Sommer).

Zur Vorbereitung besonders geeignet seien auch die vorgesehenen Drei-Tages-Fahrten vom 29.4. - 1.5. und vom 20.- 22.5.1972 (Pfingsten).

d) Gestaltung der montäglichen Übungsabende im Schwimmbad Sportpark Nord

Bernd Goebels schlägt vor, im Schwimmbad Drähte bzw. Leinen für das Aufhängen von Slalomtoren anzubringen.

Nach einer lebhaften Aussprache, in der u.a. der Wanderwart auf die möglichen negativen Folgen eines solchen Versuchs hinweist, besteht überwiegend die Auffassung, zunächst probeweise dem Vorschlag zu folgen. Bernd Goebels und Reiner Chemlik werden das Erforderliche hierfür in die Wege leiten. Helmuth Sack will mit einer Spende von 50,- DM zur Beschaffung des notwendigen Materials beitragen.

Schluß der Mitgliederversammlung: 22.15 Uhr

Otto Gütgemann

Das Schiedsgericht gibt bekannt:

a) Ausschußverfahren gegen 4 Mitglieder:

Die Jugendmitglieder Egbert Frohn, Birgit Neudeck, Heinz-Dieter Müller, Gudrun Triebel, werden wegen Beitragsrückstand auf Antrag des Vorstandes aus den SSF Bonn 05 e.V. ausgeschlossen.

- b) Verfahren Dr. Hans Aron Hamm ./ Werner Schemuth:
Im "Express" vom 10.3.1971 ist ein Artikel über den Haarkrieg bei den Schwimmern veröffentlicht worden, der auch Äußerungen von Herrn Hetz und Herrn Schemuth wiedergibt. Die Verhandlung des Schiedsgerichtes über diese Angelegenheit hat ergeben, daß die Äußerung von Herrn Schemuth so zu verstehen ist, die Öffentlichkeitsarbeit sei nicht immer zum Vorteil des Vereins gewesen. Er wollte damit den Redaktionsstab ansprechen und nicht den gewählten Referenten persönlich.

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Die Schwimmsportstätte kann grundsätzlich nur von Mitgliedern besucht werden. Um aber Gästen von Mitgliedern gelegentliches Besuchen zu ermöglichen, wurde die Gästekarte eingeführt. Sie kostet 10,- DM bei einer Gültigkeit von einem Monat. In Berichtigung der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt Nr. 205 (Seite 18) muß festgestellt werden, daß die Gästekarte **nicht** übertragbar ist.

Mitglieder, die ihren Gästen den Besuch des Bades ermöglichen wollen, müssen sich rechtzeitig eine Gästekarte in der Geschäftsstelle oder beim Schwimmmeister besorgen. Ohne Gästekarte kann kein Einlaß gewährt werden, auch nicht jugendlichen Gästen oder Kindern.

Daß die Mitgliedskarte nicht übertragbar ist, dürfte eigentlich selbstverständlich sein. Trotzdem sind in der Vergangenheit Verstöße in dieser Hinsicht vorgekommen. Künftig wird die Kontrolle hierauf strenger achten. Die Mitglieder werden deshalb gebeten, einen Lichtbildausweis mitzuführen und mit der Mitgliedskarte vorzuzeigen. Bei unberechtigtem Besitz einer Mitgliedskarte wird diese eingezogen. Im Wiederholungsfalle muß das Mitglied mit Ausschluß aus dem Club rechnen.

Neue Mitglieder

In der letzten Folge des Mitteilungsblattes konnten aus zeitlichen Gründen die Neuanmeldungen nicht aufgenommen werden. Umso umfangreicher sind die jetzigen Veröffentlichungen. Mit den nachstehend aufgeführten Mitgliedern hat der Club seinen selbst gesetzten Mitgliederhöchststand, nämlich 5000 Mitglieder, erreicht.

Hierüber wird an anderer Stelle noch berichtet werden. Für's erste bedeutet das Aufnahmesperre, zumindest zur Olympiade 1972. Dann wird man sehen, ob durch Trainingsumgestaltung weitere Aufnahmen möglich sind.

Wir begrüßen recht herzlich als neue Schwimmsportfreunde:

Gertrud Abel, Günter Abel, Anke Adam, Dirk Adam, Gustav Adam mit Frau Herta und Kind Astrid, Klaus-Dieter Adolphs, Elisabeth Albert und Kinder Michael und Joachim, Alexandra Albrecht, Hans-Dieter Amberg, Christine Anderwald, Ingrid Apel, Sabine Arck, Karl-Josef

Arenz, Bruno Assmann mit Frau Alma, Hermann Aupperle mit Frau Eva-Maria und Kindern
 Martin, Thomas, Birgit und Marion, Martina Bachmann, Ursula Baesken, Hartmut Balke,
 Dietrich Ballnus mit Frau Helga und Kindern Bianca und Jörg Sakowitz, Jürgen Barth, Peter
 Bartz mit Frau Brita und Kindern Sören und Christine, Gustav-Adolf Bastin mit Frau Anne und
 Kindern Klaus, Andreas und Annette, Christian Bauch mit Frau Gisela und Kind Ulrich, Hubert
 Bauch mit Frau Christina und Kindern Andrea, Alfred und Helmut, Ingeborg Bauch, Rudolf
 Baumann mit Frau Annemie und Kindern Sabine und Roland, Claudia Bayer, Hannelore
 Becker, Hans Becker mit Frau Anne und Tochter Ulrike, Harald Becker mit Frau Antonie und
 Söhne Robert und Andreas, Horst Beckmann mit Frau Johanna und Sohn Dirk, Günter
 Bednarek mit Frau Karin, Erwin Behrens mit Frau Gisela und Söhnen Michael und Matthias,
 Wolfgang Bellinghausen mit Frau Monika, Guenter Bene, Peter Berg mit Frau Ursula und
 Kindern Christiane und Michael, Roswitha Berndt, Heinrich Berresheim mit Frau Marlene und
 Tochter Andrea, Hermann-Josef Bertram, Dr. Dieter Berwinkel, Andreas Beuslein, Gudrun
 Beuslein, Heinz Biella mit Frau Lilli und Kind Klaus, Hubert Bigalke, Gert Bingler, Georg
 Bissing sen., Cornelia Blankenheim, Martin Block, Manfred Blumenschein mit Frau Hedi und
 Kindern Birgit und Jürgen, Gaby Bock, Egon Bode mit Frau Helga und Kind Stefan, Arnd
 Böhm, Lenig Böing, Johannes Boothe mit Frau Jenny und Kind Jörg, Hans Borjans mit Frau
 Helga, Ulrich Borgemeister mit Frau Ursula und Kindern Anja und Kristina, Matthias Breuer
 mit Frau Gerlinde, Maria Brombach, Gerhard Bromberg mit Frau Waltraud und Kindern
 Andree, Uwe, Frank und Antje, Albert Eric Brooks mit Frau Reginde und Kindern Caroline, Inga
 und Roland, Gerti Brüggling, Wilma Bücher, Helmut Bürder, Walther Bueser mit Frau Zita und
 Kindern Christoph, Claudia und Steffi, Wolfgang Busch mit Frau Margret, Heinz Clasen, Christa
 Clemen, Paul Clusserath mit Frau Irene und Kind Frank, Gabi Christ, Benno Daniels mit Frau
 Inge und Kindern Christiane und Dirk, Lothar Dany mit Frau Helga und Kindern Monika und
 Iris, Konrad Dederichs, Gerd Degens, Friedrich Dencker mit Frau Dagmar und Kind Eva, Gerda
 Derda, Peter Diederichs, Jakob Dietzler mit Frau Rosemarie und Kindern Marion und Günter,
 Carmen Dirnberger, Stefan Dirnberger, Brigitte Doepper, Karl Dörfler, Susanne Dovermann mit
 Kind Claus, Wolfgang Drees mit Frau Marlies und Kindern Stefan und Andreas, Hans-Hermann
 Dresen, Ingrid Drüen und Anne Ringholz, Albert Dung, Detlef Duvenbeck, Rainer Eberhard mit
 Frau Edda und Kindern Marc und Dominik, Volker Eich, Josef Eichner mit Frau Anneliese und
 Kindern Josef und Lydia, Hugo Einsiedler mit Frau Ruth, Ursula Emmerich, Dr. Walter
 Emmerich mit Frau Dr. Erika und Kindern Christina und Barbara, Anni Emons, Theo Emons
 mit Frau Babette, Christel Engelhard, Franz Ermert mit Frau Sybille und Kindern Susanne
 und Sabine, Paul Ermert mit Frau Erna und Sohn Wolfgang, Rudolf Ermert mit Frau Paula, Helmut
 Ernst mit Frau Anni und Kindern Birgit und Henaric, Brigitte Esser, Ingrid Esser, Hans Esters,
 Matyas Fabian, Adolf Fabricius mit Frau Liselotte und Kindern Renate und Dagmar,
 Karl-Wilhelm Faulenbach mit Frau Anneliese und Tochter Ute, Hannelore Felten und Kind
 Thomas, Manfred Felten mit Frau Margot und Sohn Claudio, Dr. Harald Fenge mit Frau
 Rosemarie und Kindern Robert und Dagmar, Norbert Fiebag mit Frau Waltraud und Kindern
 Matthias und Oliver, Sybille Fiebag, Christian Fischbach, Franz Fischer, Michael Fischer, Ursula
 Frank, Gretel Franke mit Kindern Jörg und Stephan, Elisabeth Franzen, Dr. Hans-Günther
 Frey, Ralf Friederichs, Tatjana Galhoefer, Hans-Dieter Gayk, Silvia Gebauer, Birgit Gebhardt,
 Helmut Gebhardt mit Frau Ilse, Ralf Gebhardt, Dorothea Gedigk, Dr. Else Gefäller mit Kind
 Norbert, Erwin Geffers mit Frau Ingrid und Kindern Frank und Julia, Anne Gerdes, Thomas
 Gerecht, Helmut Gerlach, Ursula Gerlach, Dagmar Gerrits, Manfred Geuthner mit Frau Irene,
 Hasso Giermann mit Frau Helga, Peter Dierse mit Frau Elisabeth und Kindern Dietmar
 und Stefan, Paulheinz Giesen mit Frau Cläre, Klaus Gilgenbach mit Frau Jutta, Hanneliese
 Gladbach, Silvia Gleitsmann, Dieter Glusa mit Frau Irene und Sohn Udo, Jürgen Gobrecht mit
 Frau Renate und Kind Birgit, Wilfried Goddon mit Frau Christel und Kindern Ralf, Dieter,

Klaus und Karin, Peter Goerke mit Frau Karin und Sohn Thomas, Paul Goette, Peter Goettel mit Frau Petra, Rudolf Götten, Ilse Goller, Matthias Gräf mit Frau Margret und Kindern Marion und Brigitte, Joachim Gräfe mit Frau Johanna und Söhnen Frank und Jörg, Herbert Gregorius mit Frau Ute und Kindern Andrea und Stefan, Ludwig Gries mit Frau Viktoria und Gabi Milz, Alfred Groß mit Frau Vera und Kindern Werner und Gerd, Jürgen Großmann, Erlo Günther, Dietrich Guse mit Frau Helga, Manfred Haas und Frau Christa, Ingrid Hacks, Hans Haeger mit Frau Elisabeth und Kind Ursula, Siegfried Hahlbohm mit Frau Johanna und Tochter Petra, Fritz Hahn mit Frau Helga und Kind Jürgen, Jürgen Halfen, Armin Happ mit Frau Marianne und Kindern Elyira und Dirk, Krimhilde Hecker mit Kind Micha, Hans-Joachim Heering, Josef Heering mit Frau Edeltraud und Tochter Susanne, Siglinde Heering, Inge Hehemeyer, Egon Heidenreich mit Frau Hanna und Kind Andrea, Maria Heimann und Kind Dirk, Annelies Heinze mit Kindern Volker und Thomas, Alfred Heinzel mit Frau Waltraud, Alwin Helbig mit Frau Sofia und Kindern Annegret und Joachim, Manfred Holding mit Frau Ursula und Kindern Frank, Norbert und Andrea, Heinz Hemmers, Heinrich Henseler mit Frau Annelise und Kindern Lothar und Alfred, Klaus Henze, Marga Henze, Robert Herchenbach, Heinz Hergarten mit Frau Hilde und Kindern Claudia und Karl-Heinz, Peter Heuser mit Frau Waltraud und Kindern Stefan, Sabine und Hans-Peter, Traugott Heuser, Herbert Hillemacher mit Frau Renate und Kindern Axel und Susanne, Robert-Gunter Hiller, Fritz Hirt Hildegard Hlubek, Franz Hochscherff mit Frau Christa und Kindern Cornelia und Andreas, Ralf Höck, Beate Hoffmann, Frank Hoffmann mit Kind Dirk, Herbert Hoffmann mit Frau Herta und Kindern Iris und Astrid, Friederike Holstein, Martina Holzern, Elmar Hommen, Rolf Hopperditzel Theodor Hosemann, Aloys Huesmann mit Frau Anna, Annegrete Huesmann, Angelika Huesmann, Udo Hurrelbrink, Erich Ihsecke, Gerd Irmer, Helga Jacobs mit Kind Susanne, Albert Jagiella mit Frau Käthe und Sohn Gerd, Andreas Jammes, Radhia Jarzissi, Jörg Jendis, Beate Jeske, Ernst Jochmus-Stöcke mit Frau Brunhilde und Kindern Gudrun, Ute und Ernst, Heinz Werner John mit Frau Lisa und Kindern Gabriele, Elisabeth und Hans-Joachim Manfred Kadenbach mit Kind Martina, Peter Kaeufer mit Frau Irmgard und Kind Beate, Toni Käufer mit Frau Annemarie und Sohn Rolf, Herbert Kaes, Michael Kaes, Georg Kahlert mit Frau Lilli, Monika Kambeck, Marianne Kamps, Sandra Kautz, Margret Kayser, Wolfgang Kayser, Erwin Keller mit Frau Annelise und Kindern Sigrid, Brigitte und Claudia, Klaus-Ulrich Kersten mit Frau Birgit, Elisabeth Keuthen, Harda Kewitsch, Resi Kieserg, Georg Kirner, Brigitte Kissmann, Theresia Klaus, Aimuth Klein mit Kindern Verena, Ruth und Angelika, Gerhard Klein, Inge Klein, Karl-Gerd Klütsch, Ulrich Knaust mit Frau Elisabeth, Rudolf Knecht, Adolf Knopp mit Frau Luise und Kindern Ute, Elke, Ralf und Heike, Jürgen Knopp, Dr. Sieghard v. Köckritz, Joachim Koenig, Eberhard Kohl mit Frau Gabriele, Wolfgang Kopka mit Frau Doris und Kindern Susan und Joerg, Werner Kopp mit Frau Anne und Kindern Rene und Ines, Gert Kopprasch mit Frau Brigitte und Kindern Yvonne und Gert-Peter, Inge Kortemme, Dieter Korth mit Frau Doris und Kind Diane, Adolf Kosmann mit Frau Juliana und Tochter Claudia, Ilse Kotthaus, Joachim Kotthaus, Alfred Kottmair mit Frau Annamaria und Kindern Jutta und Sabine, Werner Kowal, Gerhard Krämer mit Frau Auguste und Kindern Petra und Ute, Peter Kraemer, Gerlinde Kramer, Michael Krawczyk, Günther Kremer mit Frau Elisabeth und Kindern Ludwig und Bernhard, Dorothea Krengel, Reinhold Kreucher mit Frau Elly und Kind Marco, Inge Krick, Josef Krösinger mit Frau Marie-Luise und Sohn Hans-Werner, Beate Krohn, Rolf Kroon, Barbara Krull, Annelise Krutwig, Eduard Krutwig mit Frau Katharina, Artur Kühn mit Frau Marianne und Tochter Ulrike, Dr. Claus Kühne mit Frau Elisabeth und Kindern Stephan und Susanne, Hildegard Kühne, Rainer Kühne mit Frau Ursula und Kindern Silke und Jens, Dr. Lieselotte Kühnel, Theo Küpper mit Frau Magdalene und Kindern Claudia und Petra, Dietrich Kunkel mit Kind Bernd, Klaus Lamberty, Fred Langen mit Frau Karin, Josef Langer mit Frau Liane und Kindern Jürgen und Dietmar, Marion Langohr, Ursula Laubenthal, Christian

Lauterbach, Peter Lauterbach, Ute Lawaczek, Ingrid Leder, Willi Lehmann mit Frau Käthe, Horst Leipelt mit Frau Mayola und Kind Detlef, Christel Lemm Annelore Lennarz, Guenter Lerch mit Frau Rita und Kind Sandra, Karlheinz Leuwer mit Frau Magdalena und Kindern Cornelia, Sabine, Stephan, Ursula, Rudolf und Nikolaus, Kurt Liebegott, Bernhard Liebig mit Frau Christa, Manfred Lichtenberg mit Frau Anne und Kindern Fabian und Julia, Lambert Linder mit Frau Marlene, Edgar Lindner, Edmund Linster, Hans-Otto Lochmann mit Frau Gabriele, Hans Löffel mit Frau Franziska und Tochter Martina, Reiner Loeffel, Judith Löhdorf, Willi Loehrer mit Frau Gertrud und Kindern Gabriele und Gudrun, Bernd Friedrich, v. Loeper, Klaus v. Loeper, Hans Lohr mit Frau Hildegard und Kindern Irene und Inge, Oswald Lotz mit Frau Hanna-Maria und Kindern Armin und Andrea, Peter-Viktor Ludwig, Arnold Luettgens mit Frau Hildegard, Thomas Luhmer, Jörg-Rainer Lundeihn mit Frau Gotelind und Kindern Nicole und Mitja, Ruediger Lux mit Frau Christine, Angelika C. Maier, Franz Marschner mit Frau Gerlinde und Kindern Ute, Elke und Juergen, Willi Marx mit Frau Christel und Kindern Edgar und Heike, Hans Maushagen mit Frau Gertrud und Kindern Brigitte und Dieter, Wolfgang Medved, Stefanie Meißner, Arthur Melzer mit Frau Margarete und Kind Karin, Maria Mertens mit Kind Wolf-Rüdiger, Wolfram Methner mit Frau Ursula und Kindern Petra und Gereon, Günter Metternich mit Frau Christa und Kindern Gilbert und Rüdiger, Heinrich Meyer, Ilona Meyer, Werner Merz mit Frau Gisela und Kindern Kirsten und Almut, Helga Michel, Klaus Michel mit Frau Ute und Kindern Thorsten und Carsten, Alfons Mildner, Georg Minten, Madjid Mirzadegan mit Frau Leni und Kindern Bijan und Arjang, Rainer Mockenhaupt, Artur Mocker mit Frau Helga und Kindern Sabine und Susanne, Ralf Möbius, Annemarie Möltgen, Hans Molitor mit Frau Helmi, Jürgen Mühlberg, Heinz Mühlens, Jakob Mühlens mit Frau Cäcilia und Kindern Christian und Georg, Christian Mueller mit Frau Ingeburg und Kindern Thomas, Falk und Daisy Siebert, Christiane Müller, Dora Müller, Günther Müller mit Frau Maria und Tochter Heike, Heiko Mueller, Heinz Mueller, Peter Mueller mit Frau Anni und Kindern Wilma und Kurt-Heinz, Reante Muller, Udo Müller mit Frau Karin und Kindern Swen Eric und Astrid, Werner Müller mit Frau Liesel und Kind Thomas, Wolfgang Müller mit Frau Marga und Kindern Birgit und Susanne, Ulrich Münstermann, Andreas Nathan, Heike Naumann, Robert Neff mit Frau Brigitte und Tochter Ute, Peter Nellesen mit Frau Kaethe und Kindern Werner und Christiane, Helmut Nejedl mit Frau Edith, Klaus Neuhausen mit Frau Ingeborg und Kindern Axel und Baerbel, Hans Neuschwander mit Frau Renate und Kindern Juergen und Gudrun, Guido Nöller, Marianne Nölle, Gerd Novatscheck, Jeanette Nürnberger, Lina-Marie Ohl mit Kind Volker, Franz-Josef Oster mit Frau Käthe und Kindern Karin und Marlies, Helmut Osterhammel mit Frau Marlene und Kind Bjoern, Antalya Özgün, Hasso Paxyna mit Frau Marga und Kindern Ulrich und Hilko, Elisabeth Pätzold, Jutta Palussek, Rudolf Pascheberg mit Frau Emmalotte und Kindern Jürgen und Kerstin, Ursula Paul, Sabine Pawziniarz, Joachim Penning mit Frau Siegrid und Kind Hansjörg, Wolf Perdelwitz mit Frau Marion, Manfred Pesch mit Frau Edelgard, Dr. Herbert Pest, Herbert Pest mit Frau Karin, Konrad Peter mit Frau Margot und Kindern Klaus und Beate, Beate Petersen, Paul Petzelberger mit Frau Edelgard, Ursula Peuser mit Kind Angelika, Uwe Pietsch, Karl-Heinz Pillekamp mit Frau Maria und Sohn Jochen, Manfred Pirschel, Karl-Heinz Pleimes mit Frau Marcela, Joergen Prah mit Frau Magdalena und Tochter Birte, Walter Prangenberg mit Frau Marlies, Wolfgang Prangenberg, Nicole Quenel, Kathi Radermacher mit Kind Martina, Manfred Radermacher, Hans Raetz mit Frau Rosemarie und Kindern Stefan und Ulrike, Gustav Rasch, Heinrich Reble mit Frau Erika und Kindern Renate, Juergen und Andreas, Franz Reh mit Frau Mathilde, Guenther Reichel mit Frau Maria und Kindern Gertraud, Brigitte, Barbara, Monika und Christine, Marita Reihner, Mechthild Richarz, Hans Richter mit Frau Christa und Kindern Wilfried und Norbert, Stefan Richter, Manfred Riebeling, Heinz Rieck mit Frau Kristina, Albert Ringhausen mit Frau Ria und Kindern Marcus, Sonja, Alja und Christoph, Richard Röder mit Frau Irmtraud und Sohn

Stefan, Marianne Rörig, Rolf Roettgen mit Frau Hannelore und Tochter Nicole, Walter Rogler mit Frau Karin, Dr. Horst Hogmann mit Kindern Antonio, und Mirta, Dorothea-Agnes Rohde, Ernst-Günther Rohde mit Frau Ilse und Kindern Marlies und Werner, Michael Roik, Ralph Roitzheim, Anne Roosen, Dr. Bernhard Rosner mit Frau Irmgard, Clemens Roth mit Frau Marianne und Kindern Thomas und Ulrich, Winfried Rothe mit Frau Christel und Kindern Armin und Sebastian, Walter Rothenhaeuser mit Frau Ursula, Klaus Rugo, Elisabeth Saegebarth mit Kindern Jochim, Ulrich und Uwe, Thomas Sautter, Gertrud Schade, Franz-Josef Schaden, Viktor Schafferath, Peter Schanzen mit Kindern Sabine und Michaela, Evlin Scharf mit Kindern Frank und Martina, Heinz Scheibner mit Frau Christel, Christa Scheiffraht, Berthild Schickert, Oswald Schindler mit Frau Rosi und Kindern Achim und Angelika, Bernhard Schlebusch, Klara Schlebusch, Ernst Schloeder mit Frau Christa und Kindern Angela, Andreas, Gudrun und Diethmar, Karl Schlotz mit Frau Irmgard und Kindern Doris und Klaus, Dagmar Schmalberg, Dieter Schmarowski mit Frau Margarethe und Kindern Holger, Norbert und Rainer, Werner Schmidbauer mit Frau Sabine und Kind Andreas-Gehrt, Georg Schmidhuber mit Frau Gerda, Günter Schmidt, Hans-Werner Schmidt mit Frau Dorothea und Sohn Stefan, Horst-Hans Schmidt mit Frau Mechtild und Kindern Christian und Ulrich, Günther Schmitt, Wilhelm Schmitt, Alfred Schmitz, Anton Schmitz mit Frau Theresia und Kindern Guido, Hans-Uwe und Oliver, Hubert Schmitz mit Frau Thea, Hubert Schmitz, Axel Schmolinsky, Rolf-Peter Schneider, Hans Schnorrenberg, Jürgen Schöllhammer, Ellen Schönesseffen, Manfred Schöneshöfer mit Frau Hildegard und Kindern Dirk und Gert, Hildegard Schoeps, Stephan Schoeps, Klaus Schoffer mit Frau Renate und Tochter Regine, Antita Scholz, Klaus Scholz, Werner Solz, Werner Scholz, Dr. Rudolf Schomerus mit Frau Elke und Kindern Hilko und Hans, Manfred Schork mit Frau Irmgard und Kindern Heike und Dagmar, Martin Schröder, Clemens Schüler, Hubert Schueller mit Frau Marianne und Kind Michael, Wolfgang Schueller mit Frau Birgit, Alfred Schueppenbauer, Inge Schueppenbauer, Karin Schueppenbauer, Stephan Schulte, Paul Schulten mit Frau Marianne und Kindern Gudrun und Martina, Franz Schulheis und Kinder Bettina, Patricia und Esther, Erich Schulz mit Frau Gisela und Kindern Stefan und Bernd, Sebastian Schumpich mit Frau Erika und Kind Bettina, Toni Schurz mit Frau Marlene und Kind Frank Sigrid Schwab, H. Theo Schwengel mit Frau Rosemarie und Kind Alexandra und Gudrun, H. Jürgen und Evi Bunte, Petra Schwesig, Alfred Schumacher mit Frau Annamarie und Kind Iris, Galen Seever mit Frau Louisa und Kindern Margaret und Michelin, Hans Seif mit Frau Erika und Kindern Rüdiger und Sylvia, Benedikt Servais, Toni Siepen mit Frau Cilli und Kindern Rudolf, Helne und Johannes, Fritz Silz mit Frau Inge, Lothar Sohr mit Frau Renate und Kindern Rainer und Heike, Marga Sonnemann, Peter Sonntag mit Frau Margarte und Kindern Anni, Petra und Birgit, Bettina Spitzler, Alexander Stahl mit Frau Hildegard und Kindern Michael und Joachim, Nicole Stahl, Wolfgang Starke mit Frau Inge und Kindern Michael und Thomas, Otto Stass mit Frau Margarete, Ute Stein, Hans Steinbach mit Frau Marga und Kindern Heidi, Ralph-Jürgen, und Petra, Herbert Steinhauer mit Frau Ingrid und Kindern Susan und Herbert, Dr. Dierk Stemmler mit Frau Gesine und Kindern Mark und Meline, Berthold Stille, Hans Dieter Stock mit Frau Anita und Kindern Manfred und Wolfgang, Marion Strack, Hans Strang mit Frau Josefine und Kind Karin, Petra Stroh, Dr. Lieselotte Struck, Fritz Stuch mit Frau Inge und Kindern Dorothee und Bernhard, Karl-Heinz Stuch, Karl Dieter Stueve, Karl Suchsland mit Frau Margot, Thomas Swiatek, Helmut Szerreiks, Rosemarie Szerreiks, Fred Taake mit Frau Elisabeth, Michael Tänzer, Werner Tänzer mit Frau Waltraut und Kind Knut, Helmut Theisel mit Frau Charlotte und Sohn Frank, Siegfried Theisen, Heinz Thelen mit Frau Manuela, Theo Tengs, Bernd Thewalt mit Frau Ingeborg, Juergen Thielen, Karl-Theo Thorn mit Frau Paula, Reinhold Tiede und Kind Bettina, Dirk Tönnessen, Hans Üpenich, Udo Unkelbach, Dr. Arnold Utermann mit Frau Claire und Kindern Julius und Caroline, Gerhard Utermann, Peter Utermann, Stephanie Verkoyen, Renate Vierkotten, Helga

Vogt und Kinder Achim-Uwe und Michael, Dr. Gerhard Wachter mit Frau Hannelore und Kindern Bettina, Frauke und Imke, Manfred Wagner, Manfred Wallraff mit Frau Irmgard und Tochter Kirsten, Gabriele Walter, Peter Walter mit Frau Brunhild und Kindern Frank und Birgit, Heinz Warnt mit Frau Margret, Heinz Weber mit Frau Hega und Kindern Marco und Frank, Ilse Weber, Reinhold Weber mit Frau Gerda, Klaus Wegener, Gerlinde Wegener, Matthias Weicher mit Frau Marga und Kind Irene, Juergen Weise mit Frau Ellen, Helga Welter, Johannes Wendel, Alfons Wenzel, Gerhard Wenzel, Gertrud Wenzel, Traudel Werner, Silke Westphal, Gerd Wicharz mit Frau Ria und Tochter Elke, Petra Wildrath, Hans Wimmer mit Frau Karin und Sohn Ralf, Hans-Werner Windeck mit Frau Inge und Kindern Kai Uwe und Andrea, Horst Winterscheid, Hermann Winzen mit Frau Walburga, Hannelore Wirth, Elke Wolff, Walter Woll mit Frau Marianne und Kindern Oliver und Martina, Monica Zacker, Cornelia Zaglauer, Brigitta Zelinski, Regine Zemke, Carola Ziebe, Peter Ziehe und Grete Zillikens

Stellenanzeige

Die Schwimmsportfreunde stellen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen
zweiten Schwimmmeister

ein.

Das Aufgabengebiet des Schwimmmeisters umfaßt die Ordnung und Sauberkeit in der Sporttrainingsstätte einschließlich der Nebenräume.
Vergütung erfolgt nach Vereinbarung.

Wenn Sie Lust und Liebe an dem Beruf des Schwimmmeisters haben, setzen Sie sich bitte mit Herrn Josef Becker, Tel.: 77 2298 (tagsüber) oder 66 2605 (abends) in Verbindung und vereinbaren einen Vorstellungstermin.

Streng

Damen- und Herrenmoden
auserlesener Art

BONN AM RHEIN

Dreieck 2 • Ruf 635844

SEIT



1919

WILHELM WERNER
BUCHDRUCKEREI

BONN

ADOLFSTRASSE 2 • RUF 634110

Große Auswahl
bester Tafelbestecke
la rostfreier Stahl, versilbert, Echtsilber

Tafelgeräte
Solinger Stahlwaren
Geschenk-Artikel

Rischel-Weck

Fernruf 63 56 63 BONN Sternstraße 62

Gravuren, Schilder, Stempel
aller Art

GRAVIERANSTALT

Hans Gimbel

BONN, MAXSTRASSE 56
Tel. 63 85 88

Alles für
Reiter und
Pferd



Intern.
Reitmoden
LEDERHOSEN

Deckers · 53 Bonn · Friedrichstraße 20-22